

Zwölf Szenen auf 435 Metern

STATIONSTHEATER Erbes-Büdesheim wird zur Kulisse für „Rhoihessische Stickleher“ / Schauspieler aus vier Ortschaften

Von Carina Schmitt

ERBES-BÜDESHEIM. Weck,

Worscht und Woi mussten dabei sein. Und natürlich rhoihessische Mundart. Rund 200 Jahre Geschichte Rhoihessens galt es, im Zeitraffer auf die Bühne zu bringen. Genauer gesagt auf die Straße, denn die 38 Laiendarsteller zeigten ihre „Rhoihessische Stickleher“ im Rahmen der „Theater Tage Alzeyer Land“ als Stationstheater inmitten der malerischen Fachwerk-Kulisse von Erbes-Büdesheim.

Auf 435 Metern Wegstrecke verteilt gab es zwölf historische Szenen mit regionaltypischem Bezug zu sehen. Angefangen mit dem Wiener Kongress im Jahr 1815, bei dem Gesandte der europäischen Staaten darüber verhandelten, wie der Kontinent neu aufgeteilt werden könne. Am Ende bekam Großherzog von Darmstadt einen neuen Regierungssitz zugeschlagen. „Rhoihessen ist geboren“, verkündete der Ausscheller und trieb das applaudierende Publikum gleich zur nächsten Station an.

Damit unterwegs niemand verloren ging, gab es kompetente Reisebegleitung durch Weck, Worscht und Woi in Lebensgröße. Allerdings neckten sich die Leckereien unterwegs fortwährend. Vor allem die Scheu-Rebe wurde wegen ihres sächsischen Akzents aufgezoogen. Trotzig behauptete sie, sich ganz normal zu artikulieren, musste dann aber passen, als es ihr nicht gelang „Udsche Bääbes aus Kawersch

Lawerschen“ auszusprechen.

Gegen die Streitereien in der Oberen Torstraße zwischen einer Krämerin und ihrem spielsüchtigen Ehemann war das aber noch gar nichts. „Wenn du Würfel siehst und Karten, kannst du es gar nicht mehr erwarten“, unterstellte die Frau ihm. Der war ihr indes vor: „Der Schnaps bringt dich Saufhuder zum Klagen.“

Im Tovar Hof war Wehmut angesagt. Dort sang ein Musikant zur Drehorgelmusik „Auf auf zum frohlichen Jagen“. Ein Volkslied, das von der Auswanderungswelle Rhoihessischer Bürger nach Brasilien im Jahr 1825 handelt, als die Not auf dem Land groß war. Bürger lauschten dem Lied andächtig und tauschten sich über Gerüch-

DIE DARSTELLER

► Werner Breuder, Katja Weinhofer, Katja Best, Ines Knappe, Horst Schmidt, Elli Perrenbriet, Reinhilde Steinmann, Franziska Ginsheimer, Yvonne Stern, Roswitha Wünsch-Heiden, Ana Roß, Markus Dähn, Brigitte Habner, Heinz-Jürgen Bergold, Jan Blätz, Karl-Heinrich Sailer, Veronika Knobloch, Katja Stahl, Judith Faust, Stella Heuser, Lucy Heimbuch, Helmut Maas, Anette Diel, Beate Knopf, Florian Spintler, Ariane Murr, Jochen Denzer, Thomas Wolf, Katharina Kopf, Stefan Schweikert, Helmut Maas, Pauline Kopf, Susann Donbach, Melanie Hauck, Hertha Breiter, Bärbel Triebel und Ilis Knappe

te aus Südamerika aus, wo angeblich „Krummbiere so dick wie ein Kopf wachsen.“

Enttäuschung machte sich in der anschließenden Szene dann bei einem Bauern breit, der sich zum Hambacher Fest aufgemacht hatte und um sein Volkstfest betrogen fühlt, als Leute um ihn herum plötzlich politische Forderungen wie Nationalstaat und Pressefreiheit riefen.

Ernst wurde es dann mit dem Zweiten Weltkrieg. Da heulten Sirenen, es folgte die französische Militärverwaltung und Rhoihessen gehörte plötzlich zu Rheinland-Pfalz. Nachrichten aus einem überdimensionalen Fernseher ließen die 50er-Jahre-Spießbürgerlichkeit Revue passieren. Da wurden Ereignisse wie der zugeflorene Rhein und längst der vergessene Werbeslogan von Sunil („Noch nie hatte ich ein strahlenderes Weiß!“) aufgegriffen. Nach dem ein Trabi durch Erbes-Büdesheim brauste, um den Mauerfall anzudeuten, läutete Jochen Denzer am Parkradius mit Volker Galleses Hinweis auf das Finale ein.

Ein straffes Programm hatten sich die Theatergruppen aus Bechtolsheim, Eppelsheim, Framersheim und Erbes-Büdesheim da bei ihrer Gemeinschaftsproduktion ausgedacht. „Wie das Ganze zusammenwirkt, haben wir erst bei der Generalprobe festgestellt“, verriet Regisseurin Sigi Karnat gegenüber der AZ. Dass die „Rhoihessische Stickleher“ wie aus einem Guss ankommen, dafür sorgen die Darsteller

identifizieren sich mit dem Programm. Einmal in der Woche, wenn die Gruppen ins Theater kommen, wird Erbes-Büdesheim



Fast 200 Jahre Geschichte Rhoihessens fassten die Darsteller aus Bechtolsheim, Eppelsheim, Framersheim und Erbes-Büdesheim